

Schupp, Fritz

Stand: 04.05.2026

Geburtsdatum:	22. Dezember 1896
Sterbedatum:	01. August 1974
Geburtsort:	Uerdingen
Sterbeort:	Essen
Wirkorte:	Karlsruhe; Stuttgart; Essen; Goslar; Hannover
Tätigkeit:	Architekt; Hochschullehrer
Akademischer Grad:	Dr.-Ing. h.c.

Biographische Anmerkungen

1914-1918 Architekturstudium in Karlsruhe; seit 1921 selbständiger Architekt in Essen, 1922 Architektengemeinschaft mit Martin Kremmer; Tätigkeit vorwiegend im Industriebau für den Bergbau, die Chemische Industrie und die Energiewirtschaft; wichtigste Arbeiten die mit Kremmer entworfene Zeche Zollverein Schacht XII (1928-1932) in Essen im Stil der neuen Sachlichkeit und die Anlagen zur Erzaufbereitung im Erzbergwerk Rammelsberg in Goslar (1935); heute gehören beide Objekte zum Weltkulturerbe der UNESCO; auch Architekt der Zinkhütte Harlingerode (1935); seit 1949 Dozent, seit 1951 Honorarprofessor für Industriebau an der TH Hannover; Karmarsch-Denkünze 1960; 1972 Ruhestand; 1964 Verdienstkreuz; 1967 Kulturpreis der Stadt Goslar; 1967 Ehrendoktorwürde der TH Braunschweig

Biographische Quellen

[Ertel \(2011\), S. 62-63](#)

Weitere Quellen

- (<http://deu.archinform.net/arch/232.htm>)

Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Baden-Württembergische Landesbiographie](#)

[Kalliope](#)

[Biographisches Portal NRW](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [118611704](#)

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 29.02.2012